



naturpark
weißbach

Schutzgebietsbetreuung in Salzburger Naturparken

Mag. Christine Klenovec MSc, Naturparkbetreuung im Naturpark Weißbach, Salzburg

Naturparke in Salzburg (Rechtsgrundlage § 23 NSchG)

„Gebiete, die für die Erholung der Bevölkerung oder für die Vermittlung von Wissen über die Natur besonders geeignet sind und deren Erholungs- oder Bildungswert durch entsprechende Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen gesteigert worden ist, ...“ können zu Naturparken erklärt werden.

Es müssen hierfür drei Voraussetzungen gegeben sein:

Naturschutzrechtlicher Gebietsschutz: Das Gebiet wurde entweder zu Geschütztem Landschaftsteil (§ 12), Landschaftsschutzgebiet (§ 16) oder Naturschutzgebiet (§ 19) erklärt.

Gewährleistung der allgemeinen Zugänglichkeit, der Erhaltung des besonderen Wertes und der Gebietsbetreuung.

Antragstellung durch die in Betracht kommenden Grundeigentümer

Steckbriefe der vier Naturparke im Land Salzburg (Quelle: www.salzburg.gv.at/naturparke.htm)

Naturpark	Größe	betroffene Gemeinden	Erstbescheid	vorrangiger Schutzzweck	Naturparkbetreuung
Naturpark Untersberg	32 ha	Großgmain	1999	Besonderes Wissen vermitteln, Erholungswert	nein
Naturpark Riedingtal	2671 ha	Zederhaus	2002	Besonderen Erholungswert erhalten	ja
Naturpark Weißbach	2777 ha	Weißbach, St. Martin	2007	Schönheit d. Landschaft und Erholungswert erhalten	ja
Naturpark Buchberg	34 ha	Mattsee	2009	Besonderen Erholungswert erhalten	ja

Schutzgebietsbetreuung am Beispiel Naturpark Weißbach



Landschaftsschutz

Landschaftsschutz soll die besondere Schönheit der Kulturlandschaft im Naturpark erhalten und bildet die Grundlage für die anderen drei Säulen. Beispielprojekte:

- Naturschutzplan auf der Alm
- Kulturlandschaftsprogramm
- Beweidungsprojekt ehemaliger Almflächen mit seltenen Nutztierassen
- Förderung durch die Naturschutzabteilung des Landes für den Erhalt wertvoller Landschaftselemente (Pinzgauer Zaun, Brunnröge, Schindeldächer)



Erholung

Erholung:

- Wanderwege mit Ruheplätzen
- naturnahe Erlebnis- und Themenwege
- Familienfreundlichkeit und Barrierefreiheit der Angebote
- besondere Gastfreundschaft
- Naturparkprogramm mit diversen geführten Wanderungen und Festen, durchgeführt von ausgebildeten NaturparkführerInnen



Bildung

Bewusstseinsbildung:

- Angebote für Einheimische, Experten und Gäste (Wanderungen, Fachexkursionen)
- Kooperation mit dem Nationalpark Berchtesgaden
- Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Pressearbeit, Veranstaltungen, Produktgestaltung)
- Umweltbaustellen mit dem Österreichischen Alpenverein
- Naturparkzentrum, Themenwege und Infopunkte
- Aktionstage (z. B. Tag der Natur)



Regionalentwicklung

Regionalentwicklung bietet Akteuren im Naturpark die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Produkten und Angeboten die Wertschöpfung zu steigern.

Beispiele:

- Naturparkprodukte wie Kallbrunner Almkäse, Kräuterprodukte, Schafwollprodukte etc.
- Naturpark-Partnerbetriebe, ausgewiesen nach entsprechenden Kriterien
- NaturparkführerInnen mit Führungsangeboten



Naturparkbetreuung sichert eine nachhaltige Naturpark-Entwicklung auf vier Säulen mit den Akteuren vor Ort!

Probleme und Herausforderungen:

- Ressourcen für langfristige Gebietsbetreuung sichern (personell und finanziell)
- Naturparkorganisation auf breite Basis mit vielen Akteuren stellen
- Bewusstsein schaffen – „wir sind Naturpark“
- Naturparkentwicklung langfristig als dynamischen Prozess gestalten

MIT UNTERSTÜTZUNG VON EUROPÄISCHER UNION, BUND UND LAND



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

